

# Bairisch

## „Bairisch“ oder „Bayerisch“

**bayrische** Dialekte > nicht immer **bairisch**

drei große Dialektgruppen in Bayern:

**Bairisch, Fränkisch, Schwäbisch**

y statt i >>> Ludwig I. 1825 per Dekret.

Zuvor waren beide Schreibweisen üblich.

Grund: Interesse an griechischer Kultur

Bayern / bayrisch > das politische Territorium

Baiern / bairisch > Dialekt- und Stammesgebiet

die Baiern ≠ die Bayern



### Subdialekte im Bairischen

#### Nordbairisch

größter Teil der Oberpfalz  
Teile von Oberfranken, Mittelfranken  
nördlichster Teil von Oberbayern  
südlichster Teil Sachsens (Südvogtland)

#### Mittelbairisch

größter Teil von Niederbayern und Oberbayern  
Süden der Oberpfalz und Stadt Regensburg  
Oberösterreich, Niederösterreich, Wien  
Burgenland, Großteil von Salzburg  
kleiner Teil der Steiermark

#### Südbairisch

Hauptteil der Steiermark, Kärnten  
der größte Teil von Tirol (inklusive Südtirol)  
die südlichste Spitze des Burgenlandes  
Teile von Salzburg



## Bairisch auch außerhalb Bayerns

- Im Großteil von **Österreich**
- Im deutschen Sprachgebiet **Südtirols** / in Samnaun in Graubünden (**Schweiz**)
- In **rumänischen** Landler-Dörfer in Siebenbürgen (Großpold, Grossau, Neppendorf) und den Zipser-Siedlungen in Oberwischau in der Maramuresch und Kirlibaba in der Bukowina.
- Bei den Hutterern in **Kanada** und den **USA** (das Hutterische).
- In den **brasilianischen** Tirolerdörfer Treze Tílias (Dreizehnlinden) im Bundesstaat Santa Catalina und die Colônia Tirol in Espírito Santo
- u. a.

### mehr als 12 Millionen Sprecher

>> größte zusammenhängende Dialektgebiet im deutschen Sprachraum.

>> mehr als die Hälfte der Menschen, die einen bairischen Dialekt sprechen, leben außerhalb von Bayern



## Dialekt als gesprochene Sparche

Bairisch wird hauptsächlich gesprochen.

Schreiber nutzen (z. B. in Unterhaltungsliteratur / bei Handy- und Internetkommunikation)

Meist eine der Standardschriftsprache angenäherten Schreibungen.

Schwierigkeiten bei der Zuordnung: Schrift <> Laut >> **Vokale + Diphthonge**

z. T. Verwendung von Sonderzeichen

### Beispiele:

a > kurz und hell:	à	Dàss	> Tasse
o > lang und dunkel:	ō	Dōg	> Tag
Nasallaute:	õ / ô	Mõ / Mô	> Mann

Keine standardisierte Orthografie für das Bairische



## Bairisch

### Unterschiede: Standardsprache - **Bairisch**

- ◆ Aussprache und Laute
- ◆ Grammatik
- ◆ Wortschatz



## Aussprache und Laute

## Vokale

## Deutsch (Standard)

kurz &lt; &gt; lang

A Ball Haar

O Post Mode

kurz &lt; &gt; lang

E Essen Lesen

I Mitte Miete

U Suppe Schuh

## Bairisch (Mittelbairisch)

hell kurz &lt; &gt; hell lang      dunkel kurz      dunkel lang

Dass - Tasse    Kaas - Käse    Katz - Katze    Faab - Farbe

Koffa - Koffer    Hosn - Hose    Vodda - Vater    Dog - Tag

kurz &lt; &gt; lang

Leffe - Löffel    Brezn - Bretze

Mittn - Mitte    Disch - Tisch

Suppn - Suppe    Kugl - Kugel



## Aussprache und Laute

## Diphthonge

## Deutsch (Standard)

## 3 Diphthonge

AU Haus

EI / AI / AY Seite / Mai / Bayern

EU / ÄU Leute / Bäume

## Bairisch (Mittelbairisch)

## 10 Diphthonge

Haus

Seitn / Mai / Bayern

IA	Diab - Dieb / Schiam - Schirm
ÄI	Gäid - Geld / Mäi - Mehl
OA	Stoa - Stein / Doa - Tor
UI	Schui - Schule
OI	Hois - Hals
UA	Schuah - Schuh
OU	Doud - Tod
EA	Stean - Stern / Wean - Wien



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Vokale:

**a** > **a**

Land > Land / Garten > Gartn

**a** > **e**

Wand > Wend / Bank > Beng (Sitzmöbel)

**a** > **o**

Tag > Dog / Mann > Mo



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Vokale:

e > e

Messer > **Messa** / messen > **messn**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Vokale:

**i** > **i**

Tisch > **Disch** / sitzen > **sitzn**

**ie** > **ie**

Wiese > **Wiesn** / liegen > **liegn**

**ie** > **ia**

schießen > **schiaßn** / nie > **nia**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Vokale:

o > o

Vogel > Vogl / Rose > Rosn

o > ou

Tod > Doud / rot > roud

o > u

Sommer > Summa / Sonne > Sunn / sonst > sunst (stimmloses s)

gekommen > kumma / kemma

„Da Summa is kumma.“



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Vokale:

u > **u**

Zunge > > Zung / Suppe > Suppn / putzen > butzn

u > **ua**

Bruder > Bruada / Bub (Junge) > Bua / zu > zua



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Diphthonge:

au > **au**

blau > **blau**

schaufen > **schaun**

au > **aa**

Traum > **Draam**

Baum > **Baam**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Diphthonge:

**eu** > **ei**

heute > heit,

Teufel > Deife

Europa > Eiroba

**äu** > **ei**

Mäuse > Meis

Häuser > Heisa

**äu** > **aa**

Bäume > Baam

träumen > draama



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Diphthonge:

ei > **ei**

Seite > **Seitn**

beißen > **beißn**

drei > **drei**

ei > **oa**

Reise > **Roas**

heißen > **hoaßn**

zwei > **zwoa**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)**EI - OA:** > **oans - zwoa - drei**Standardsprache: **ei** > bairisch: **oa - ei**

mdh	neuhochdeutsch	englisch	bairisch
<i>î</i>	<i>ei</i>	[ei] [i]	<i>ei</i>
	weiß	white	weiß
	beißen	bite	beißn
	Preis	price	Breis
	mein	my	mei
	drei	three	drei
	reich	rich	reich
<i>ei</i>	<i>ei</i>	kein [ei]	<b>oa</b>
	heiß	hot	hoaß
	Heimat	home(land)	Hoamat
	Stein	stone	Stoa
	Seife	soap	Soafa
	eins	one	oans



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)**EI - OA:** > **oans - zwoa - drei**Standardsprache: **ei** > bairisch: **oa - ei**

mdh	neuhochdeutsch	englisch	bairisch
<b>ei</b>	<b>ei</b>	kein [ei]	<b>oa</b>
	Laib	loaf	Loab
	Teig	dough	Doag
	Eiche	oak	Oach

## „Bairischtest“

Semmel = kleines Brot (Brötchen) > **Loabe / Loawe**kleines Brot + Teig > **Loabe-doag / Loawe-doag**

Eiche &gt; Oach

kleine Katze &gt; Katzl

Eiche + kleine Katze + Schweif (engl.: tail) > **Oach-katzl-schwoaf** (Eichhörnchenschweif)

## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Umlaute: Ä

ä > e

Äpfel > Epfe

ä > aa

Käse > Kaas



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Umlaute: Ö

ö > **e**

mögen > **megn**, schön > **schee**

ö > **i**

König > **Kini**, können > **kinna**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Umlaute: Ü

ü > i

fünf > **finf**

ü > u

zurück > **zruck**

ü > ia

Brüder > **Briada**

ü > ua

füttern > **fuadan**

ü > ea

grün > **grea**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Umlaute: Ü

Wort mit ü >> Bairisch: neues Wort

Hügel >> Bugl

pflücken >> brogga

Mücke >> Staunzn

Vergnügen >> Gaudi



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

Im Bairischen finden sich im Wesentlichen die Konsonanten, die man aus der Standardsprache kennt, allerdings sind harte Konsonanten weitaus seltener.



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

**p, t, k** werden allgemein eher weich ausgesprochen >> wie **b, d, g**

Post > Bost

Tisch > Disch

Kranz > Granz

Fleck > Fleg

Regelmäßig gilt dies vor allem im Wortinneren zwischen Vokalen.

Mutter > Muadda

Kater > Koda

Im Anlaut vor einem Vokal wird **k** aber hart gesprochen

Käse > Kaas

Kohle > Koin



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

Im Wortinneren zwischen Vokalen wird **b** häufig zu **w**.

sauber > sau**wa**

Räuber > Rei**wa**

kein stimmhaftes **s**

Sonne > Sun**n**

Hose > Hos**n**

Das **r** vor Vokalen wird in den meisten Gegenden gerollt (Zungen-r).

rout

Pf**arra**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

„ig“ am Wortende

fleißig [fleißich] > fleißik

zwanzig [zwanzich] > zwanzk

„ch“ am Wortanfang

Standard: „ch“ vor e, i > [ch] > Chemie, Chirurg

„ch“ vor a, o, l, r > [k] > Chaos, Chor, Chlor, Christus

Bairisch: „ch“ > [k]

Kemie, Kirurg, Kina, Kristbaum



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

„sp“ und „st“ - Silbenanfang >> wie Standardsprache

sp > schp >> Sport > Schport

st > scht >> Stoff > Schtoff

„sp“ und „st“ - manchmal Silbenmitte/Silbenende >> Unterschied zur Standardsprache

sp > schp >> räusp<sup>er</sup>n > reischpan

st > scht >> Durst > Duascht

aber: Kunst, Mist, fest



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

#### Die r-Vokalisierung

Am Silbenende wird **er** > **a**: (ähnlich: Standardsprache)

Vater > **Vodda**

Garten > **Gaatn** / **Goadn**

verkaufen > **vakaafa** / **vakaufa**

Nach Vokalen wird oft **r** > **a**:

Parlament > **Baalament**

Bei der Schreibung bleibt die r-Vokalisierung oft unberücksichtigt > ähnlich Standardsprache

durch statt **duach**

Wort statt **Woad**



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

### Konsonanten:

#### Die I-Vokalisierung

Nach Vokalen und Umlauten wird in der Regel **l** > **i**

<b>al</b> > Wald > <b>Woid</b>	<b>ahl</b> > (be)zahlen > <b>zoin</b>
<b>el</b> > Geld > <b>Gäid</b>	<b>ehl</b> > Mehl > <b>Mäi</b>
<b>ol</b> > Gold > <b>Goid</b>	<b>ohl</b> > Sohle > <b>Soin</b>
<b>ul</b> > Schuld > <b>Schuid</b>	<b>uhl</b> > Stuhl > <b>Stuih</b>

**l** nach **i / ie / ü / üh** > **ui** bzw. **äi**

<b>iel</b> > viel > <b>vui</b> bzw. <b>väi</b>	<b>il</b> > Bild > <b>Buidl</b> bzw. <b>Bäidl</b>	<b>il</b> > Ilz > <b>Uiz</b> bzw. <b>Äiz</b>
<b>ühl</b> > Mühle > <b>Mui</b> bzw. <b>Mäi</b> >> aber: Mehl > <b>Mäi</b>		

Im Raum München, ist seit alters her **ui** geläufig. Von dort aus hat sich diese Lautung ausgebreitet; sie gilt als städtisch und feiner.

<http://www.bairische-sprache.at>



## Aussprache und Laute

Deutsch (Standard) > **Bairisch** (Mittelbairisch)

## Die I-Vokalisierung

al &gt; oi – ä/el &gt; äi – ol &gt; oi – ul &gt; ui – il &gt; ui/äi

Salz	Soiz	stolz	stoiz
Schalter	Schoida	holen	hoin
(be)zahlen	zoihn	Pulver	Puiva
schälen	schäin	Schule	Schui
schnell	schnäi	Ziel	Zuih / Zäih
Mehl	Mäih	Spiel	Spui / Späi
Gold	Goid	Hilfe	Huif / Häif
voll	voi	Schild	Schuidl / Schädil

aber: Teller &gt; Della / Keller &gt; Kella / Fehler &gt; Fella / schneller &gt; schnella



## Grammatik

- ◆ Wortbildung
- ◆ Deklinationen
- ◆ Konjugationen
- ◆ Syntax



## Grammatik Wortbildung

Präfix **Ge-** bei Nomen (Substantiven)  
in der Regel auf **G-** reduziert.

Gesicht > **G**sicht

Gefühl > **G**fui bzw. **G**fäi

bleibt vor **p, t, k, b, d, g**

Gebäude > **G**ebai

Gedächtnis > **G**edechtnis



## Grammatik Wortbildung

Präfix **ge-** bei Partizip II und Adjektiven wird in der Regel auf **g-** reduziert.

gemacht > gmocht

gefallen > gfoin

gesund > gsund

vor **p, t, k, b, d, g** verschwindet **ge-** meistens bei Partizipien

gegangen > ganga

getrunken > trunga

gekocht > kocht

getan > do

gebracht > brocht

aber: geborn



## Grammatik Wortbildung

Im Gegensatz zur Standardsprache gibt es im Bairischen kaum Substantive auf –e.

e wird z. T. getilgt

Straße > Straß

Hilfe > Häif bzw. Huif

e wird z. T. durch n ersetzt

Suppe > Subbn

Brille > Bräin bzw. Bruin



## Grammatik Wortbildung

### Suffix **-en**

**e** wird meist getilgt

Garten > Gartn      waschen > woschn

Stamm auf **d** wird **d** getilgt.

Laden > Lon      reden > ren



## Grammatik Wortbildung

### Suffix **-en**

Stamm auf **g + n** >> **n + g**

Wagen > Wong      mögen > meng

Stamm auf **b** > **m[m]** und **en** wird getilgt

Leben > Lem      haben > ham[m]



## Grammatik Wortbildung

**Infinitive** > Stamm auf **f, ch, k, m, n**: **en** >> **a**

laufen > **laufa**

machen > **mocha**

schmecken > **schmegga**

schwimmen > **schwimma**

rennen > **renna**



## Grammatik Wortbildung

### Suffix **-el**

e wird z. T. getilgt

Nagel > **Nogl**

Schlüssel > **Schlissl**

dunkel > **dunkl**

l wird z. T. getilgt

Apfel > **Opfe**

Schnabel > **Schnowe**

Kartoffel > **Kadoffe**



## Grammatik Wortbildung

### Suffix **lich**

wird zum Teil zu **le** / verkürzt

gefährlich > gfehrle

heimlich > hoamle

ärgerlich > ergale



## Grammatik Wortbildung

### Suffix ad

wird als Suffix für das Partizip I gebraucht.

weinend > woanad

brennad > brennend

schreiad > schreiend



# Grammatik

## Wortbildung

### Verkleinerungsformen (Diminution)

Im Bairischen verwendet man zwei Deminutivformen.

Wie in der Standardsprache wandeln Diminutivsuffixe das Genus in neutrales Geschlecht

<i>Standardsprache:</i>	der Hund	das Hündchen	das Hündlein
<i>Bairisch:</i>	da Hund	´s Hundal / ´s Hundl	´s Hundl

Die Deminutivform mit „i“ ist nicht immer möglich.

<i>Standarddeutsch</i>	<i>Bairisch -l/-al</i>	<i>Bairisch -i (e)</i>
das Männchen	´s Mandal	-
das Häuschen	´s Haisl/-al	-
das Häschen	´s Hasal	´s Hasi



## Grammatik Wortbildung

### Verkleinerungsformen (Diminution)

Deutlich Unterschiede zwischen der Standardsprache und dem Bairischen in Häufigkeit und Bedeutung von Diminutivformen.

Diminutive werden im Bairischen häufiger genutzt.

z. T. werden nur oder in den meisten Fällen die Diminutivformen verwendet

- z. B.    **Buidl / Bäidl** > Bild  
         **Radl** > Fahrrad  
         **Schuidl** > Schild  
         **Bandl** > Band  
         **Bierfuizl** > Bierdeckel  
         **Schwammal** > Pilz (Schwamm)



# Grammatik

## Wortbildung

### Verkleinerungsformen (Diminution)

Markierte Varianten:

Die Form mit „-l“ hat nicht immer die gleiche Bedeutung wie die die Form mit „-al“

- z. B.    **Biachl** > **Buch**                      **Biachal** > **kleines** (unbedeutendes) **Buch**  
          **Buidl / Bäidl** > **Bild**                    **Buidal / Bäidal** > **Bildchen**  
          **Haisl** > meist: **Toilette**                **Haisal** > **kleines Haus**



## Grammatik Deklination

### **Geschlecht** (Genus) und **Fälle** (Kasus)

Es gibt wie in der Standardsprache drei **Genera**,

**maskulin, feminin, neutral**

aber es gibt nur drei **Fälle**:

**Nominativ, Dativ, Akkusativ.**



# Grammatik

## Deklination

### Geschlecht (Genus) und Fälle (Kasus)

best.	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom:	da Hund	d'Katz	as/'s Roß	de Leid / d'Leid
Dat:	`m / am/ an Hund	da Katz	`m/am/an Roß	de Leid
Akk:	`n Hund	d'Katz	as/'s Roß	de Leid/d'Leid

unbest.	maskulin	feminin	neutrum	Plural
Nom:	a Hund	a Katz	a Roß	(oa / oi) Leid
Dat:	am Hund	ana Katz	am Roß	(oa / oi) Leid
Akk:	an Hund	a Katz	a Roß	(oa / oi) Leid



# Grammatik

## Deklination

### Einzahl und Mehrzahl (Numerus)

<i>Singular</i>	da Dog	's Haus	d'Maus	's Kind	d'Frau	da Fogl	da Fisch
<i>Plural</i>	de Dog	d'Haisa	d'Meis	d'Kinda	d'Fraun	d'Fegl	d'Fisch
<i>Änderung:</i>	<b>null</b>	<b>Diph.+Suf.</b>	<b>Diph.</b>	<b>Suf.</b>	<b>Suf.</b>	<b>Vok.</b>	<b>Vok. kurz</b>



# Grammatik

## Deklination

### Geschlecht (Genus) und Fälle (Kasus)

Die Artikel im Bairischen werden in der Regel kürzer gesprochen als im Standarddeutschen.

Hot da Hund ebba **d`** Wuascht gfressn? Host du **an** Hund mit **ana** Wuascht wegrenna seng?

**s`** Deandl hot in **da** Schui Probleme. Redst du amoi mit **m`** Lehra oda mit **da** Lehrarin?

Wennst **am** Onkl heifst, kannst da **an** Fuchzga vadeana.

Zum Teil wird der Artikel auch doppelt eingesetzt, um etwas (häufig Negatives) zu betonen.

Dabei ändert sich in der Regel auch die Aussprache der Artikel.

<b>da</b> Hund	> <b>dea</b> Hund, <b>dea</b> greißliche
<b>d`</b> Kuah	> <b>de</b> Kuah, <b>de</b> blede
<b>s`</b> Rindviech	> <b>des</b> Rindviech, <b>des</b> dammische



# Grammatik

## Deklination

### Geschlecht (Genus) und Fälle (Kasus)

Ein Großteil der Nomen im Bairischen folgt dem standarddeutschen Genus.

#### Ausnahmen z. B.:

´s Della	der Teller
da Budda	die Butter
´s Mamalad	die Marmelade
da Pedasui	die Petersilie
da Schogglad	die Schokolade
da Zwiwe	die Zwiebel
da Kadoffe	die Kartoffel
da Schneck	die Schnecke



## Grammatik

### Deklination

### Fälle (Kasus)

### Genitiv

Der Genitiv wird umgangen:

mit der Präposition ‚von‘ und dem Dativ.

das Fahrrad der Studentin > `s Radl vo da Studentin.

Des is `s Haus vo meim Ongl.

Is des da Hund vom Nachbarn?

mit dem Dativ und einem Possessivartikel > (Wessen?)

Wem sei Huat is denn des? > Am Schoß sei Huat.

Wem sei Gebuatsdog is denn morgn? > Da Uschi ihra. / ihrana.

Aussagen über Besitzverhältnisse können so im Bairischen etwas klingen.

der Sohn von Josefs Nachbarin

> an Sepp seina Nachbarin ihra Bua.



## Grammatik

### Deklination

### Fälle (Kasus)

### Genitiv

„wegen“ > Präposition mit Genitiv

Pronomen > Standarddeutsch z. T. mit Dativ >> „wegen mir“

ich >> Genitiv = **meiner**

„wegen mir“ > bairisch: **wegen meina** (einziger Genitiv im Bairischen)

Standarddeutsch: **meinetwegen**

Bei einigen feststehenden Wendungen besonders im religiösen Bereich wurde der Genitiv übernommen.

z. B. **Mutter Gottes / Lob Gottes** (Gebetsbuch)

Hier wird auch z. T. das lateinische Genitiv-„i“ gebraucht.

**da Leib Christi / da Josephidog**



## Grammatik

### Deklination

**Vornamen** von Personen erhalten im Bairischen einen Artikel:

Peter > da Beda / Josef > da Sepp

Veronika > d´Vroni / Ursula > d´Uschi

Paulchen > da Pauli / der kleine Anton > da Toni

Mariechen > `s Maral / die kleine Anna > `s Annal

Ich fahre mit Franz zu Christine. > I foah mit´m Franzi zua Christl.

### Familiennamen

Herr Huber > da Huawa

Frau Huber > d´Huawarin / d´Huawaren

die Hubers > da Huawa und d´Huawarin

Vergleich mit anderen Sprachen (z. B. tschechisch): Miler – Milerová

### Berufe als Anrede

Griaß God, Herr Dogda / Gumoagn, Frau Lehrarin



## Grammatik Konjugation

	sagen	gehen
Präsens	i <b>sog</b>	i <b>geh</b>
Vergangenheit	i <b>hob gsogt</b>	i <b>bi(n) ganga</b>
<b>„doppeltes Perfekt“</b>	i <b>hob gsogt ghobt</b>	i <b>bi(n) ganga gwen</b>
Zukunft (selten)	i <b>werd song</b>	i <b>werd geh</b>
Konjunktiv II (Präsens)	i <b>daat song</b>	i <b>daad geh</b>
Konjunktiv II (Vergangenheit)	i <b>hed gsogt</b>	i <b>waar ganga</b>



## Grammatik

### Konjugation

„sein“

Infinitiv:

sei

Part. Perf. gwen

Präsens

i bi(n)

mia san(d)

du bist

ihr/es sads

er/si is

se san(d)

Konjunktiv II (Präsens)

i waar

mia waarn

du waast

ihr/es waarts

er/si waar

se waarn



## Grammatik

### Konjugation

„haben“

Infinitiv:

hom / ham

Part. Perf. ghobt

Präsens

i hob

mia ham

du host

ihr/es habts

er/si hod

se ham

Konjunktiv II (Präsens)

i hed

mia hedn

du hedst

ihr/es hets

er/si hed

se hedn



## Grammatik

### Konjugation

„werden“

Infinitiv:

wean

Part. Perf. worn

Präsens

i wia

mia wean

du wiaſt

ihr/es weats

er/si wiad

se wean

Konjunktiv II (Präsens)

i wuarad

mia wuaradn

du wuaradſt

ihr/es wuarads

er/si wuarad

se wuaradn



## Grammatik

### Konjugation

„tun“

Infinitiv:

doa

Part. Perf. do

Präsens

i dua

mia dean

du duast

ihr/es deats

er/si duad

se dean

Konjunktiv II (Präsens)

i daad

mia daatn

du daast

ihr/es daats

er/si daad

se daatn



## Grammatik

### Konjugation

**Konjunktiv wird häufig verwendet:**

#### Modalverben:

ich könnte	i kannt (kanntad)
ich müsste	i miassad
ich dürfte	i derfad
ich möchte	i mecht

#### Hilfsverben:

ich hätte	i hed
ich wäre	i waar (waarad)
ich würde	i wurdad / i daad

#### würde + Adjektiv

In einer solchen Situation würde ich ärgerlich.

Do **wurad** i grantig.

#### würde + Verb

Ich würde fragen, wenn ich etwas nicht verstehe.

I **daad** hoit frong, wenn i ebbs ned kapier.

Ich würde sagen, das schaffen wir.

I **daad** song, des griang ma hi!



## Grammatik

### Konjugation

#### Konjunktiv statt Indikativ:

- Ich bin jetzt hier. > I waar iaz do.
- Ich trinke gern noch ein Bier. > I daat no oane dringa.
- Ich habe noch Durst. > I hed no an Dwascht.

Der Konjunktiv gilt im Bairischen z. T. als höflicher und distanzierter, z. B. bei der Vorstellung der eigenen Person:

Ich bin Franz Wagner. > I waar da Wogner Franz.

Im Mittelalter war diese Art sich vorzustellen in ganz Deutschland üblich, zusammen mit dem Zusatz „Ich wäre Franz Wagner, wenn es genehm ist / Ihnen recht ist“.



## Grammatik

### Syntax

Auch in der Satzlehre gibt es Konstruktionen, die typisch für das Bairische sind.

#### Doppelte Verneinung:

Er hod koa Geduid ned.

Des hob i nia ned gsogt.

So hob i des auf koan Foi ned gmoant.

„Des duad koan Guad ned.“

#### Vergleich **Spanisch** <> **Bairisch**

No me gusta nada.

Mia gfoit nix ned.

No dije nunca nada a nadie.

I hob nia zu neamd nix ned gsogt.



## Grammatik

### Syntax

### Relativsatz

**wo** im Relativsatz

der Mo, **wo** des gsogt hod  
de Sachan, **wo** i dia gebn hob

vor dem **wo** kann zusätzlich noch ein Relativpronomen stehen

der Wogn, **der wo** do steht  
de Biachl, **de wo** i dia zoagt hob



## Grammatik

### Syntax

Vergleiche mit **wie**

Im Bairischen verwendet man bei Vergleichen auch im Komparativ immer **wie**.

D`Anna is so oid **wia** du.

Da Max is äida **wia** du.

Mia samma lenger doat blim, **wia** i gmoant hed.

Allerdings kann **wie** mit **als** noch ergänzt werden.

Dea Blotzdo is gressa ois **wia** da ander.

Des oane Wirtshaus is ned so teia ois **wia** des ander.

Er hod mehra trunga, ois **wia** guad gwen waar.

**Zitat** (Goethe: Faust):

Da steh ich nun, ich armer Tor  
und bin so klug **als wie** zuvor.



## Wortschatz

### Begrüßung - Verabschiedung

Gu Moang! / Go Moang!

Guten Morgen!

Griaß God!

Grüß Gott! / Guten Tag!

Griaß de (God)!

(Gott) grüße dich!

Griaß Eahna (God)!

(Gott) grüße Sie!

Guad(e) Nacht?

Gute Nacht!

Servas! / Servus!

Hallo!

Servas! / Servus!

Tschüss!

Hawedehre!

Hallo! / Tschüss! (Es ist mir eine Ehre! Ich habe die Ehre!)

Pfiad de (God)!

Behüte dich Gott! Auf Wiedersehen!

Pfiad Eahna (God)!

Behüte Sie Gott! Auf Wiedersehen!

Mahlzeit?

Guten Appetit! / Mahlzeit!



## Wortschatz

### Ortsangaben

Adverbien: auffa - außē - eine - ume - fiare - owe - drunt - drom

#### Standardsprache

hier / da

dort

oben

unten

hinten

dort oben

hier drüben

dort drüben

in

in (München, Regensburg)

#### Bairisch

do

dot

om

unt

hint

drom

herent

(do) drent

an / en / in

z` (Minga, Rengschbuag)



## Wortschatz

### Ortsangaben

Adverbien: auffa - außa - eine - ume - fiara - owe - drunt - drom

#### Standardsprache

herein <> hinein

heraus <> hinaus

herab <> hinab

herauf <> hinauf

herüber <> hinüber

nach vorne

nach hinten

herum

vorwärts

rückwärts

#### Bairisch

eina <> eine

außa <> außa

owa <> owe

aufa <> aufe

umma <> umme

fiara <> fiara

hintara <> hintare

umad / umadum

voaweats

redur, en aschling



## Wortschatz

### Ortsangaben

Ortsangaben werden gerne doppelt abgesichert.

#### Standardsprache

im Wohnzimmer

in Deggendorf

in München

in Österreich

ins Haus

auf den Berg

über die Brücke

in den Keller

aus der Stadt

von oben

#### Bairisch

**in da Stubn drin**

**z´ Deggndoaf drin**

**z´ Minga obn**

**z´ Esterreich drent**

**as / ins Haus eine**

**auf ´n Berg aufe**

**iwa Brugg umme**

**in Keller owe**

**aus da Stodt außa / auße**

**vo om owa**



## Wortschatz

### Partikel / Interjektionen / Bemerkungen

hoit > Des is <b>hoit</b> aso!	Verstärkung / Betonung > So ist das <b>eben!</b>
gäi, gäin S'	Partikel der Rückversicherung (nicht wahr!)
fei > Des is <b>fei</b> schee.	Verstärkung / Betonung > Das ist <b>aber</b> schön
o mei / ja mei	Ausdruck von Schermut, Geringschätzung, Ablehnung, etc
eha	Ausdruck von Überraschung / evtl. Bedauern
zefix (no amoi)	Ausdruck des Unmuts, Ärger (Verflixt noch einmal!“)
olle damlang	recht häufig / relativ oft
A geh! / A geh weida!	Ausdruck von Überraschung / Unglauben
Her ma auf!	Ausdruck von Skepsis / Überraschung
Tua di ned obi!	Mach dir keine Sorgen!
Hod leicht sei kinna!	Nichts zu danken. / Keine Ursache / Gerne!
So gengan de Gang!	So ist das nun einmal. / So läuft es eben im Leben.



## Wortschatz

### Wörter mit französischen Wurzeln

Drodoa	Bürgersteig	> trottoir
Kuwer	Briefumschlag	> cuvert = bedeckt
Baderr	Erdgeschoss	> parterre = ebenerdig
Barablui	Regenschirm	> parapluie
Mersse!	Danke!	> merci >> häufige Antwort: „Nix zum Merssen!“
wisawi	gegenüber	> vis-a-vis
redur	zurück, rückwärts	> retour



## Wortschatz

### Wörter mit lateinischen Wurzeln

Abort	Toilette	abortus
Foam	Schaum	spuma
Gaudi	Spaß / Freude	gaudium
Radi	Rettich	radix (die Wurzel)
Schachtel	Kiste / Schachtel / Box	scatula
gneisn	verstehen / erkennen	recognoscere (sich erinnern)
soifaln	sabbern	saliva (der Speichel)
agratt	genau / exakt	accurata



## Wortschatz

### Speisen, Getränke etc.

's Blaugraud

das Blaukraut / der Rotkohl

d´ Eadepfe, greste Eadepfe

die Kartoffeln, Bratkartoffeln

's Fleischpflanzal

die Frikadelle, die Boulette

da Gnedl, Reibagnedl

der Knödel, Kartoffelknödel

's Grachal

die Limonade

d´ Griaßnoggalsubbn

die Gries(nockerl)suppe

's Gseichds

das geräucherte Fleisch

d´ Kaasspotzn

die Käsespätzle

da Kraudsolod

der Krautsalat

's Loawe

das Brötchen

d´ Maruin

die Aprikose

a Obazda

Käsespezialität

da Pfannakuacha

das Omelett

da Radi

der Rettich



## Wortschatz

### Speisen, Getränke etc.

d´ Rindsroladn

da Rostbron

´s Ribbal

da Schogglad

d´ Schwammalsubbn

da Schweinsbron

d´ Schweinshaxn

d´ Semme

´s Spofackl

d´ Suiz

a viatlde Antn

´s Wammal

d´ Wuaschd

da Zwetschgndatschi

die Rinderroulade

der Rinderrostbraten

das Schweinerippchen

die Schokolade

die Pilzsuppe

der Schweinebraten

die Schweinshaxe

die Semmel

das Spanferkel

die Sülze

eine Viertel Ente

das Bauchfleisch

die Wurst

der Pflaumenkuchen



## Wortschatz

### Schimpfwörter (Beispiele)

Bazi	Schelm, Lump, Taugenichts
Bierdimpfe	Wirtshaushocker, dumpfer Mensch
Breznsoiza	Dummkopf, Feigling, Weichei
Dibbfalscheissa	Pedant
Dregghamme	rücksichtsloser, hinterhältiger Mensch
Gschwoischädl	arroganter Mensch, Angeber
Kaschpalkopf	alberner Mensch, Spaßvogel
Lackl	ungehobelter, unhöflicher Mensch
Letschnbene	Langweiler, fader Mensch
Ratschkathl	geschwätzige Frau
Rotzlöffe	unerzogenes Kind, Bengel
Woisla	ständig jammernder Mensch
Zwidawuazn	mürrischer Mensch, Miesmacher, Pessimist



## Wortschatz Beim Dogda

### Was feiht denn? / Wo feiht`s denn?

#### Was fehlt denn? Haben Sie Schmerzen? / Wo haben Sie Schmerzen?

Mia is schlecht. Mir ist schlecht / übel.	schwindlig. schwindlig.	koit. kalt.	hoaß. heiß.
I hob Zahnweh. Ich habe Zahnschmerzen.	Fiawa. Fieber.	Sodbrenna. Sodbrennen.	an Kadda. Katarrh / Schnuppen.
Mia duad da Mong weh. Mir tut der Magen weh.	d´Schuida die Schulter	da Fuaß der Fuß / das Bein	da Eibogn der Ellbogen
I hob Schmerzn im Knia. Ich habe Schmerzen im Knie.	in da Brust. in der Brust.	im Kreiz. im Rücken.	im Hois. im Hals.



## Wortschatz Beim Dogda

### Wos feiht denn?

I ziddad oiwei.

Ich zittere immer.

I kann mi ned bugga.

Ich kann mich nicht mehr bücken.

Mei Daam is gschwoin.

Mein Daumen ist geschwollen.

I hob an houha Bluaddrugg.

Ich habe Bluthochdruck.

I hob Grempf.

Ich habe Krämpfe.

I hob Duachfoi. / Vastopfung.

Ich habe Durchfall. / Verstopfung.

Meine Zehan juggan.

Meine Zehen jucken.

I kanns nimmer daschnaufa.

Ich habe Atemprobleme. / Probleme beim Atmen / Schnaufen.



## Wortschatz

### Beim Dogda

#### Wos is passiert?

Mi hot´s umghaut.

I hob brocha.

I hob wos Foischs gessn.

I hob ma an Knechl vastaucht / bräid / brocha.

I hob mi vahebt.

I hob ma an Arm ausgrent.

I bi vo da Loada obagfoin.

I hob mim Radl an Unfoi ghobt.

#### Was ist passiert?

Ich wurde ohnmächtig. / Ich habe das Bewusstsein verloren. / Ich bin umgekippt.

Ich habe gebrochen. / Ich habe mich übergeben.

Ich habe etwas Falsches gegessen.

Ich habe mir den Knöchel verstaucht. / geprellt. / gebrochen.

Ich habe zu schwer gehoben.  
(Rückenschmerzen)

Ich habe mir den Arm ausgrent.

Ich bin von der Leiter gefallen.

Ich hatte einen Fahrradunfall.



## Wortschatz Beim Dogda

### d' Voagschicht

I hob scho a Diät gmocht ghobt.

Mit'm Raucha hob i aufgehert.

I dring nix mehr.

Mei Großvadda is lang gleng.

Mei Mudda is a Diabedikarin.

Wia i gloa war, war i oft vakäit.

### Die Vorgeschichte

Ich habe eine Diät gemacht.

Ich habe mit dem Rauchen aufgehört.

Ich trinke keinen Alkohol mehr.

Mein Großvater war lange bettlägerig.

Meine Mutter ist Diabetikerin.

Als Kind war ich oft erkältet. / Als ich klein war ...



## Wortschatz Beim Dogda

### Wie geht´s iatz wieda?

Wie oft muaß i denn de Dablettn nehma?

Wie oft muss ich die Tabletten nehmen?

Wos derf i denn nimma essn?

Was darf ich nicht mehr essen?

Wie oft muaß ma den Vaband wexln?

Wie oft muss ich den Verband wechseln?

Auf wos muaß i aufpassn?

Worauf muss ich achten? / aufpassen?

Muaß i no amoi kemma? / Wann muaß i denn wieder kemma?

Muss ich noch einmal kommen? / Wann muss ich wieder kommen?

### Wie geht es weiter?

de Soibn

die Salbe

de Tropfan

die Tropfen



## Wortschatz

### Bairische Wörter (Beispiele)

a	ein (Artikel)
aa	auch
aufmischn / aafmischn	verhauen, verprügeln
da Baaz	der Schlamm, der Dreck
babba	kleben
da Babbadegl	der Pappkarton
benzn	drängeln, nicht warten können, lästig sein (bei Kindern)
's Biafuizl	der Bierdeckel
biesln	urinieren
d' Boazn	das Bierlokal
da Bua	der Junge, der Sohn
bscheißn	betrügen, schwindeln, mogeln
dabotzt	(viel) kleiner als der Durchschnitt
dabresln	müde werden, einschlafen; verlieren, verunglücken
dafeid	vergammelt, verfault



## Wortschatz

### Bairische Wörter (Beispiele)

da Dandla

darena

's Deandl

's Diandl

's Della

da Doag

dodschad

drazn

's Drum

da Dschambsdara

da Dusl

eigschnabbd

fesch

d' Fozn

da Foznschbangla

der Händler

jemanden an-, überrempeln; tödlich verunglücken

das Mädchen

traditionelle Tracht für Frauen

der Teller

der Teig

tölpelhaft, ungeschickt

andere ärgern

(großes) Teil

Freier, Liebhaber

das Glück (Gegenteil von Pech)

beleidigt

hübsch

das Gesicht, der Mund, die Mauschelle, die Watsche

der Zahnarzt



## Wortschatz

### Bairische Wörter (Beispiele)

da Fuaß

d' Gaudi

da Gloife

a Glump

's Graffe

graisle

grantik

graxln

da Gribbe

da Haxn

hi

hoagle / hoaglad

hogga

a Hoiwe

da Janka

der Fuß und das Bein

der Spaß, die Freude, der Lärm

der Halunke

minderwertige Ware

das Gerümpel, unnützes Zeug

hässlich

schlecht gelaunt

klettern

ungezogener Junge

der Fuß, das Bein

tot; kaputt; erschöpft

wählerisch (bei Speisen)

sitzen

ein 1/2 Liter Bier

die Trachtenjacke



## Wortschatz

### Bairische Wörter (Beispiele)

d' Ledschn

da Lenz

's Mei

's Massl

's Noagal

Obacht!

obandln

d' Oibbm

ia Oida

sei Oide

ozapfa

quasi

resch

saggrisch

d' Schaa

das Gesicht

der Frühling

der Mund

das Glück, der Vorteil (Gegenteil von Pech)

die Neige, der Getränkerest

Achtung!

flirten

die Alpen

ihr Ehemann

seine Ehefrau

ein Bierfass anstechen

sozusagen

knusprig

sehr

die Schere



## Wortschatz

### Bairische Wörter (Beispiele)

schbaim / gschpim

staad

a Stambal

's Schmanggal

's Schmoiz / a Schmoiz

da Schnaggl / Schnaggl

umma / umara

ummasunsd

d' Wadschn

a Wambn

wief, gwieft

wuaschd

zamrugga

zwieda

sich übergeben, speien / gespien

ruhig

ein Gläschen Schnaps

die Delikatesse, Spezialität

das Schmalz / Kraft

der Schluckauf

etwa (bei Uhrzeit: ca. um)

umsonst

die Ohrfeige

ein (dicker) Bauch

schlau, clever

egal

zusammenrücken; aneinander geraten (neg.)

schlecht gelaunt, unsympathisch



Dieser Vortrag:

**[www.deutschkurse-passau.de / downloads](http://www.deutschkurse-passau.de/downloads)**

Internet:

<https://www.bayrisches-woerterbuch.de/>

<https://www.bairische-sprache.at>

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/dialekte-in-bayern/>

Literatur:

Bruno Jonas: Gebrauchsanweisung für Bayern

Oskar Maria Graf: Das bayrische Dekameron

R.W.B. McCormack: Tief in Bayern

Wilhelm Störmer: Die Baiuwaren (Von der Völkerwanderung bis Tassilo III.)

